

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 67 (1973)
Heft: 21

Rubrik: Unsere Sportecke ; Unsere Rätsel-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wesen und hat sogar unseren Bodenteppich angefressen!»

Die kleine Maus ist schlauer als ich

Nun wollen wir uns rächen. Wir stellen Mäusefallen und legen Giftkörner. Doch das Mäuschen ist schlauer als wir. Es lässt sich nicht in die Falle locken und besucht uns weiter Nacht für Nacht. Ich würde gerne das Fenster schliessen und so dem nächtlichen Besucher den Eintritt verwehren. Aber ich brauche frische Luft zum Schlafen.

Jeden Morgen finde ich auf dem Fenstergesims und am Boden vielen, wie schwarze Getreidekörner aussehenden, Mäusedreck. Eines Tages entdecke ich in der Ecke des Kleiderkastenfusses vier weisse Kügelchen. Zuerst vermute ich, es seien Kampferkugeln, die ich früher gegen Motten gelegt hatte. Ich hole sie mühsam mit einem Wischerstiel hervor und rieche daran. Nein, es ist kein Kampfer, es sind Zuckerkügelchen. Diese verschwinden bald im Kehrriechkübel,

und ich hoffe, das kleine Kerlchen werde mich nun in Ruhe lassen.

Wenige Tage später findet meine Spettfrau hinter der schweren Couch Papier- und Stoffetzen, auch einige Nusskerne. Sie ist entsetzt. Die gute Frau hat grosse Angst vor Mäusen und will mir nie mehr beim Putzen helfen, wenn Mäuse in der Wohnung sind.

Die obere Mitbewohnerin und ich sind verzweifelt. Wie können wir nur die Mäuseplage loswerden? Die Polizei dürfen wir nicht zu Hilfe holen, eine Katze gibt es weit und breit nicht, und die freche Maus plagt uns jede Nacht. Kein Speck, kein Kuchen, kein Käse und kein Mehl lockt sie in die Mäusefalle.

Endlich, endlich, nach vier langen Wochen wird es ruhig. Die Maus besucht uns nicht mehr. Die Mitbewohnerin findet in der Erde einer Blumenkiste (auf ihrem Balkon) ein Loch. Dorthin hat sich wahrscheinlich die Maus zum Sterben verkrochen. Oh, wie sind wir froh!

O. Sch.

Unsere Sportecke

*Berichte von Veranstaltungen der Gehörlosensportvereine, Resultate
Voranzeigen Mitteilungen des Schweiz. Gehörlosen-Sportverbandes*

St. Galler Hallenhandball-Meisterschaft 1973/74

Beginn mit Punkteteilung

Die Handballmannschaft des GSC St. Gallen hatte am Ende der letzten Meisterschaft endlich das seit Jahren angestrebte Ziel erreicht: Aufstieg in die 3. Liga. — Die Gehörlosen wissen natürlich, dass hier die Trauben, d. h. die Punkte, etwas höher hängen. In ihrer Gruppe befinden sich spielstarke Mannschaften grosser Sportvereine. — Am 12. Oktober war die erste Prüfung zu bestehen. Die Gehörlosen hatten gegen den LS Brühl anzutreten. Das gerechte Resultat hiess 15:15. Es ist darum gerecht, weil beide Mannschaften fast gleich gut spielten. Es war ein spannender Kampf. Der Torunterschied betrug wechselweise meistens nur einen einzigen Treffer. Die Entscheidung fiel fast in der letzten Minute. Die Gehörlosen standen dem Siege näher als der Punkteteilung. Es zeigte sich erneut, dass die Hörbehinderung doch einen kleinen Nachteil hat. Denn der Coach kann bei Gehörlosen allfällige Fehler nicht durch Zurufe «korrigieren» wie bei Hörenden. — Das

nächste Spiel vom 4. November (10.50 Uhr) muss gegen CVJM ausgetragen werden. Das ist eine guttrainierte Mannschaft von jungen Leichtathleten. Viel Glück!

Viel Sympathie für die Gehörlosen-Sportler

In einem anderntags stattfindenden Turnier konnten die Gehörlosen gegen zum Teil oberklassige Mannschaften allerdings nicht viel ausrichten. Aus dem Sportbericht einer Tageszeitung: «Erfreulicherweise konnte der Fairnesspreis dem Gehörlosen-SC übergeben werden. Er hat zwar nur den letzten Platz belegt. Doch dank diesem Preis wird er weiteren Ansporn für seine sportliche Tätigkeit erhalten.» Die Gehörlosen-Sportler haben sich in den Kreisen der St.-Galler Handballer durch ihren Einsatz, ihre guten Leistungen und durch ihr sportliches Verhalten wirklich viel Sympathien erringen können. Dies zeigte sich auch in der aufrichtigen Freude über ihren verdienten Aufstieg in die 3. Liga.

A. R.

Unsere Rätsel-Ecke

Alle Lösungen sind einzusenden an:
Hrn. Gallus Tobler, Langgasse 57, 9008 St. Gallen

**Betrifft: «Unsere Rätsel-Ecke» der «GZ»
Nr. 21 vom 1. November 1973**

Liebe Nichten und Neffen,
die Tage werden kürzer und die Abende länger.
Damit es Euch an diesen November-Abenden
nicht zu langweilig wird, habe ich ein grösseres
Rätsel gemacht. Die Lösung ergibt zwei Wörter,
die mit einem Bindestrich verbunden werden
müssen.

Viel Spass und Vergnügen beim Lösen des Rätsels
wünscht Euch wie immer

Euer Rätselonkel

Zahlenrätsel:

1. So heisst ein weiblicher Arzt.
2. Ortschaft nordöstlich von Schwyz mit der Postleitzahl 6422.
3. Nur dieser Hund kann junge Hündlein werfen.
4. Wer mit dem Auto abbiegen will, muss den betätigen.
5. Diese altertümliche Art von Beleuchtung brennt richtig.
6. In dieser italienischen Stadt kann man mit der Gondel eine Stadtbesichtigung machen.
7. Ohne den kann man nicht «Eile mit Weile» spielen.
8. Ortschaft im Kanton Freiburg; sie liegt an der Bahnlinie Lausanne—Payerne—Lyss und an der Bahnlinie Neuenburg—Bern.
9. Hoffentlich kehrt im Nahen Osten bald ein.
10. Der Coiffeur macht einen
11. Insel-Staat im westlichen Nordeuropa.
12. Wenn man einen Stein hineinwirft, zerbricht sie in tausend Stücke.
13. Niemand bezahlt sie gerne.
14. Er befiehlt den katholischen Priestern.
15. Aussichtspunkt im Zürcher Oberland. Von Hinwil oder von Wald aus ist er in 1½ Stunden erreichbar.
16. Früher hiess die Taubstummenschule: Taubstummen.....
17. Ein anderes Wort für Lampe.
18. Sie wird aus dem Gewehr oder aus der Pistole geschossen.

Die vierte Reihe ergibt von oben nach unten gelesen die zwei Lösungswörter, die mit einem Bindestrich verbunden werden müssen!

Lösung des Zahlenrätsels vom 1. Oktober 1973
(«GZ» Nr. 19)

| | | | | | | | |
|----|----|----|----|--|----|----|----|
| 1 | 7 | 18 | 2 | | 16 | 19 | 3 |
| 2 | 9 | 16 | 13 | | 3 | 13 | 3 |
| 3 | 12 | 15 | 13 | | 6 | 19 | 3 |
| 4 | 14 | 11 | 19 | | 4 | 13 | 2 |
| 5 | 20 | 7 | 21 | | 13 | 11 | 3 |
| 6 | 1 | 13 | 3 | | 6 | 19 | 5 |
| 7 | 8 | 15 | 13 | | 20 | 13 | 11 |
| 8 | 4 | 13 | 2 | | 13 | 2 | 9 |
| 9 | 20 | 2 | 19 | | 6 | 13 | 3 |
| 10 | 9 | 21 | 12 | | 19 | 16 | 16 |
| 11 | 13 | 3 | 5 | | 7 | 3 | 6 |
| 12 | 9 | 21 | 12 | | 19 | 14 | 13 |
| 13 | 9 | 16 | 13 | | 13 | 2 | 3 |
| 14 | 14 | 19 | 9 | | 12 | 10 | 20 |
| 15 | 14 | 7 | 21 | | 16 | 13 | 11 |
| 16 | 7 | 3 | 9 | | 7 | 11 | 16 |
| 17 | 11 | 7 | 16 | | 2 | 3 | 13 |
| 18 | 17 | 7 | 16 | | 10 | 3 | 13 |

1. Ellikon; 2. Fasnacht; 3. Schiffer; 4. Klopfer;
5. Express; 6. Schweiz; 7. Schramme; 8. Maibaum;
9. Klassen; 10. Flaschen; 11. Maschen; 12. Amtlich;
13. Pfannen; 14. Naefels.

Die drittletzte Reihe ergab von oben nach unten gelesen das Lösungswort: Kaffeemaschinen!

Lösungen haben eingesandt:

1. Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel; 2. Josef Annen, Goldau; 3. Walter Beutler, Zwieselberg; 4. Ursula Bolliger, Aarau; 5. Norbert Braunschwalder, Waldkirch; 6. Alois Bürki, Goldach; 7. Markus Chastonay, Biel (Wallis); 8. Ruth Fehlmann, Bern; 9. Gerold Fuchs, Turbenthal; 10. Walter Gärtner, CSSR; 11. Ernst Hiltbrand, Thun; 12. Hans Jöhr, Zürich; 13. Frau Louise Jucker, Genf; 14. Marie Jucker, Turbenthal; 15. Jean Kast, Degersheim; 16. Elisabeth Keller, Hirzel (Zürich); 17. Frieda Lang, Zürich; 18. Ursula Leber, Littau (Luzern); 19. Hans Lehmann, Stein

am Rhein; 20. Josef Lengwiler, Bernhardzell; 21. Emma Leutenegger, St. Gallen; 22. Annemarie Mächler, Siebnen; 23. Heidi Müller-Morgenthaler, Basel; 24. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; 25. Heinrich Rohrer, Turbenthal (ich wünsche Ihnen noch recht gute Genesung!); 26. Liseli Röthlisberger, Wabern; 27. Rolf Scheiwiler, Waldkirch; 28. Doris Scherb, Alterswilen; 29. Margrit Schmid, Wil; 30. Hilde Schumacher, Bern; 31. Greti Sommer, Oberburg; 32. Werner Stäheli, Braunau (Thurgau); 33. Franziska Tischhauser, Flamatt; 34. Niklaus Tödtli, Altstätten (St. Gallen) (bist Du noch immer braun von der Costa-Brava-Sonne?); 35. Anna Weibel, St. Gallen; 36. Ruth Wittwer, Winterthur.

Anzeigen

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Verwalter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau. Gehörlosenverein. Sonntag, den 18. November, 14.00 Uhr: Zusammenkunft im Hotel «Kettenbrücke», Aarau. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.
H. Zeller

Andelfingen. Sonntag, 11. November 1973, Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche um 14.00 Uhr, nachher Imbiss. Predigt: E. Kolb, Pfarrer.

Basel. Donnerstag, 1. November 1973, 19.00 bis 20.00 Uhr: Beginn des Deutschkurses, Socinstrasse 13, Basel.

Freitag, 2. November 1973, 20.00 Uhr: Gymnastik, Socinstrasse 13, Basel.

Dienstag, 6. November 1973, 19.00 Uhr: Autotheoriekurs, Zürcherstrasse 140, Basel.

Mittwoch, 7. November 1973, 14.00 Uhr: Kinderhütendienst, Socinstrasse 13, Basel.

Mittwoch, 7. November 1973, 14.00 Uhr: Altersturnen, Socinstrasse 13, Basel.

Freitag, 9. November 1973, 20.00 Uhr, Gymnastik, Socinstrasse 13, Basel.

Dienstag, 13. November 1973, 14.30 Uhr: Altersklub: Zusammenkunft mit Hörenden in Riehen, Pfarreiheim, Aeussere Baselstrasse 168, 4125 Riehen.

Dienstag, 13. November 1973, 19.00 Uhr: Autotheoriekurs, Zürcherstrasse 140, Basel.

Mittwoch, 14. November 1973, 14.00 Uhr: Kinderhütendienst, Socinstrasse 13, Basel.

Mittwoch, 14. November 1973, 15.00 Uhr: Beginn des Bastelkurses, Socinstrasse 13, Basel.

Mittwoch, 14. November 1973, 20.00 Uhr: Beginn der Vortragsreihe über Drogen-Rauschgift, Socinstrasse 13, Basel.

Basel. Samstag/Sonntag, 10./11. November: Wochenende auf dem Leuenberg ob Hölstein mit Herrn E. Bastian, Lehrer in Hohenrain. Anmeldungen sofort an Pfarrer R. Kuhn, 4125 Riehen, Aeussere Baselstrasse 168.

Sonntag, 11. November, 18.00 Uhr: Gottesdienst im Pfarreiheim Riehen (Pfaffenloh). Kinderhütendienst. Imbiss.

Mittwoch, 14. November, 20.00 Uhr, an der Socinstrasse 13: «Drogen und Rauschgifte», 1. Abend mit Herrn U. Hess, Riehen.
R. Kuhn

Basel-Stadt. Sonntag, 11. November, 9.00 Uhr, Gottesdienst im Spittlerhaus, Socinstrasse 13.

Baselland. Sonntag, 4. November, 14.15 Uhr, Gottesdienst in der Gemeindestube zum Falken, Rheinstrasse, Liestal. Anschliessend Kaffee.

Bern. Sonntag, 4. November: Gehörlosen-Treffen im Pfarreiheim Bruderklau (Burgernziel), Bern. Beginn: 10.00 Uhr. Gottesdienst: 15.00 Uhr. Mittagessen im Restaurant Burgernziel.
R. Kuhn

Bern. Sonntag, 4. November, 9.00 Uhr, Gottesdienst in der französischen Kirche. — Kaffee in der Klubstube.

Jugendgruppe: Donnerstag, 8. November, 19.45 Uhr, an der Loeb-Ecke: «Wunder des Himmels» — wir besuchen die Sternwarte.

Dienstag, 13. November: Leseabend zur Weltpolitik. Film über die Weltmacht China. (20 Uhr, Postgasse 56.)

Bern. Gehörlosenverein. Montag, den 12. November: Besichtigung einer interessanten Glasfabrik in Sarnen OW. In der Fabrik wird gezeigt, wie das Glas vom Anfang bis zum Ende entsteht. Abfahrt auf der Schützenmatte Bern, von Marti-Car, um 10.45 Uhr. Die Besichtigung in Sarnen fängt um 13.45 Uhr an. Hinfahrt: Bern—Langnau—Sörenberg—Sarnen. Rückfahrt: Sarnen—Interlaken—Bern. Fahrpreis pro Person Fr. 24.—. Anmeldungen bis am 31. Oktober an Ruth Bachmann, bei Dr. Amberg, Gryphenhübeliweg 57, 3006 Bern.